

## Fragen zum Turmdrehkranmarkt an Dr. Peter Schiefer, Geschäftsführer Wolffkran GmbH

**KM:** *Der Turmdrehkranmarkt in Deutschland hat sich in den vergangenen 20 Jahren dramatisch verändert – weg vom Endkundenmarkt, hin zur Miete. Wie stellt sich das Verhältnis aus Ihrer Sicht aktuell dar? Wieviele der eingesetzten Krane sind Mietgeräte?*

**Dr. Peter Schiefer:** In den letzten Jahren gab es den Trend hin zum Mietgeschäft, darin stimme ich Ihnen zu. Wir haben in unsere Mietflotte kontinuierlich investiert und diese ausgebaut. Aber auch das Kaufgeschäft hat sich bei uns sehr positiv entwickelt. Wenn wir den deutschen Markt 2011 betrachten, hält sich das Miet- und Kaufgeschäft nahezu die Waage. Das lässt sich auch einfach erklären: Denn bei der aktuellen Auftragslage gepaart mit einem anhaltend günstigen Finanzierungsumfeld rechnet sich die Investition in einen Kran

allemaal. Und das wissen unsere Kunden sehr genau.

**KM:** *Wie haben sich aus Ihrer Sicht die Märkte nach 2008 entwickelt?*

**Dr. Peter Schiefer:** In den Jahren 2009 und 2010 ist der Markt deutlich eingebrochen, wie auch die Verbandsstatistik des CECE (Committee for European Construction Equipment) belegt. Aber wenn wir uns das Jahr 2011 ansehen, erkennen wir, dass sich der Markt wieder erholt. Einige Märkte waren aber während der gesamten Krise konstant stabil – allen voran die Schweiz. Deutliche Einbrüche gab es hingegen in Dubai und auch in England.

**KM:** *Der ZDB hat unlängst verkündet, dass die Bauwirtschaft derzeit in Deutschland eine Konjunktur-Lokomotive sei. Stimmt das aus Ihrer Sicht?*

**Dr. Peter Schiefer:** Das kann ich nur unterschreiben. Wir konnten unsere Umsätze sowohl im Verkauf als auch im Mietgeschäft im gesamten letzten Jahr kontinuierlich steigern und haben vor allem ein besonders positives 4. Quartal gehabt.

**KM:** *Wie schätzen Sie den Turmdrehkranmarkt in Deutschland ein: Wie viele Neukrane nimmt der Markt derzeit jährlich auf?*

**Dr. Peter Schiefer:** Wir gehen davon aus, dass sich die bereits im letzten Jahr spürbare Erholung des Marktes anhalten wird, und schätzen, dass der Markt 2012 mindestens 130 Neukrane aufnehmen wird. Dieses positive Ergebnis ist aber immer noch weit entfernt von den Spitzenjahren 2007 und 2008, in denen es mehr als 360 Turmdrehkrane waren.



Dr. Peter Schiefer, Geschäftsführer Wolffkran GmbH.

**KM:** *Wie hat sich der Neukranabsatz in Deutschland in den vergangenen Jahren aus Ihrer Sicht entwickelt?*

**Dr. Peter Schiefer:** Sehr positiv. Betrachten wir die Zahlen, die das CECE ermittelt, dann können wir feststellen, dass der Marktanteil von Wolffkran seit 2006 kontinuierlich gewachsen ist. Trotz der Einbrüche in den Jahren 2009 und 2010 hat sich unser Marktanteil geradezu verdreifacht.



Einsatz in Berlin: bis zu drei Wolff 6015 clear halfen bei der Errichtung der Hotelanlage Alexander Parkside.





Für die Vergrößerung des heiligen Platzes von Mekka im westlichen Saudi-Arabien wurden 44 Wolff-Krane erworben. In einer ersten Bauphase wurden 20 Wipprane montiert.

**KM: Welche Märkte nehmen derzeit die gebrauchten Krane auf und wie stellt sich überhaupt das Gebrauchtkrängeschäft dar?**

**Dr. Peter Schiefer:** Der Absatzmarkt für Gebrauchtkrane ist derzeit Europa. Das Gebrauchtkrängeschäft war für uns 2011 in Ordnung, aber es war kein Rekordjahr. Es fehlten ganz eindeutig die früheren Absatzmärkte für gebrauchte Krane, in unserem Fall Osteuropa und der Mittlere Osten.

**KM: In „Katastrophen“-Zeiten erzielten einige Kranklassen gerade noch 0,7/0,75 % der Neupreise als monatliche Miete. Wo stehen die Vermietpreise heute?**

**Dr. Peter Schiefer:** Diese Angaben kann ich bestätigen, und gerade in den unteren Kranklassen hat sich die Situation noch nicht wesentlich erholt. Hier spürt man besonders den ausgebliebenen Abverkauf von Gebrauchtkranen. Hingegen erholen sich die Zahlen bei Geräten aus dem mittleren

und oberen Segment wieder, aber diese sind auch noch deutlich von akzeptablen Raten entfernt.

**KM: Welche Kranklassen sind derzeit besonders gefragt?**

**Dr. Peter Schiefer:** Die Nachfrage unserer Kunden ist breit gefächert. Besonders beliebt sind unsere Krane aus dem 200 bis 400 mt-Bereich, wie beispielsweise der Wolff 6031 oder der Wolff 7532. Aber auch Krane der XXL-Klasse, wie der Wolff 8060 und Wolff 8540 laufen sehr gut. Zu unseren Topseller-Modellen zählte 2011 auch unser Wipper Wolff 355B – ein vielseitiger Allrounder.

**KM: Wie schätzen Sie die konjunkturellen Aussichten für die Baukranbranche insgesamt und für Ihr Unternehmen im Besonderen ein?**

**Dr. Peter Schiefer:** An und für sich positiv. Dank der erfreulichen Auftragslage unserer Kunden ist die Nachfrage bei uns entsprechend gut. Wir haben in den letzten Jahren weltweit Marktanteile hinzugewonnen und sind geografisch breit aufgestellt. Allerdings ist Europa aufgrund der Eurokrise mit Sicherheit noch ein Fragezeichen, das sich negativ auswirken könnte. Fazit: Wir blicken optimistisch, aber auch mit Bedacht und Vorsicht in die Zukunft.



Wolffkrane im Einsatz im schweizerischen Thun. Vor allem die Schweiz zählte für Wolffkran zu jenen Märkten, die während der gesamten Krise konstant stabil waren.